

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell



Dezember 2022 | Januar 2023

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
Neues Jahr

Foto: Renate Schneider





Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13

So lautet die Jahreslosung 2023. Wenn wir die Nachrichten hören und lesen, dann wissen wir, wie schwierig das Jahr 2023 werden wird: Krieg und damit verbunden Schmerz, Tod und Flucht; Energiekrise, Inflation, Umweltzerstörung... Das alles und viel mehr erwartet uns.

In der Tat haben wir selten eine so schlechte Zeit erlebt. Aber gerade die Älteren unter uns wissen, dass Gott uns nicht allein lässt, dass auch in der größten Not ER uns begleitet.

Wenn ich als Pfarrerin mit Menschen ins Gespräch komme, die Vertreibung erlebt haben oder die ihre Heimat aus verschiedenen Gründen verlassen mussten, dann spüre ich immer wieder, wie Gott ein Halt in den schwierigen Zeiten war. Genauso bei Menschen, die Krankheiten bewältigen müssen oder die in der Familie Streit erfahren: Immer wieder spüre ich die Gewissheit, die den Menschen Kraft gibt: Ich bin nicht allein.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Diese Aussage finden wir im 1. Buch Mose, dem ersten Buch der Bibel. Hier geht es um einen Familienstreit, der so stark eskaliert, dass ein Familienmitglied in die Wüste geht, um lieber dort zu sterben als noch mehr Ungerechtigkeit zu erleiden. Es ist eine Geschichte mit komplizierten Familienverhältnissen,

in der viel Enttäuschung und Neid im Spiel sind. Eine Geschichte, in der aber Gott sieht und rettet.

Es geht um Abraham, Sarah und Hagar. Sarah kann keine Kinder bekommen, und das ist immer eine Situation, die Traurigkeit und Spannung mit sich bringt. Aber hier noch mehr. Gott hat Abraham versprochen, dass aus ihm ein großes Volk kommen sollte. Aber wie? Sarah und Abraham werden immer älter, und die Verheißung scheint in immer weitere Ferne zu rücken. So finden die beiden eine Lösung: Hagar kann als eine Art Leihmutter das Kind zur Welt bringen. Nur macht diese Entscheidung alles noch schlimmer: Hagar wird hochmütig und Sarah eifersüchtig. Das Zusammenleben wird unmöglich. So sehr, dass Hagar weggeht.

Aber Gott lässt sie nicht allein. Alle drei haben Fehler gemacht, aber Gott hilft ihnen eine Lösung zu finden. Er rät zu Demut und Geduld. Er schickt einen Engel, um Hagar zu überzeugen wieder zurückgehen.

Ich wünsche uns allen, dass wir auf Gottes Boten hören. Dass wir es schaffen, voll Zuversicht zu spüren, dass Gott uns nicht allein lässt. Aber auch, dass wir richtig hinhören: Dass Demut und Geduld wichtig sind, um aus so mancher schwierigen Situation, die wir erleben, herauszukommen. *Eliana Briante*

- Ansprechpartner -

Pfarramt:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415
Sekretärin: Renate Schneider
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und
Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

Pfarrerin Eliana Briante

(Verantwortliche im Sinne des Presserechts)
Tel.: 08458 3976523
Mobil: 0162 9383183
eliana.briante@elkb.de

Pfarrerin Sarah Sebald

Tel.: 0841 12845711 | Mobil 0177 5734878
sarah.sebald@elkb.de

Kindergarten: Ettinger Str. 47a | Ingolstadt
Tel.: 0841 86434 | Leiterin: Gerda Metz

Spendenkonto: Sparkasse Ingolstadt
IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

Layout und Produktion:

Inge Mayer Grafik & Werbung
Tel.: 0841 4567766 | ingemayer@t-online.de

Für weitere oder aktuellere Informationen
besuchen Sie uns auf unserer Homepage:



www.johannes-ingolstadt.de

Lieder des Monats

Dezember: „Macht hoch die Tür“ (EG 1)

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“! Damit geht für mich der Advent erst so richtig los. Adventskalender und Adventskranz sind schön, aber wenn wir im Gottesdienst „Macht hoch die Tür“ singen, dann weiß ich wirklich: Jetzt kann es losgehen. Das neue Kirchenjahr, die Freude auf Weihnachten, das Warten auf Jesus.

Am 1. Advent hören wir die Geschichte, wie Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzieht. Wie ein König wird er empfangen und doch ganz anders. Dieser König trägt keine Krone, er kommt nicht mit Macht und Gewalt, sondern „Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit“. Umjubelt wie ein König reitet er auf einem Esel.

Der Text für das Lied ist im Jahr 1623 zur Einweihung einer neuen Kirche in Königsberg entstanden. Gedichtet wurde der Text von Pfarrer Georg Weissel in Anlehnung an Verse aus Psalm 24. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ heißt es da in Vers 7.

Eine schöne Geschichte wird über das Lied erzählt: Ein reicher Mann verschloss das Tor auf seinem Grundstück, durch das die Bewohner des Armenhauses in die Kirche gelangten. Im Advent kamen Menschen vor seinem Haus zusammen um aus Protest „Macht hoch die Tür“ zu singen und er ließ sich bewegen, sein Tor wieder zu öffnen und den Menschen den Weg über sein Grundstück zu erlauben. *Sarah Sebald*

Januar: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (EG 70)

Das Lied, das uns im Januar als Lied des Monats begleitet, gehört zum alten Liedgut – vor mehr als 400 Jahre wurde es geschrieben. Der Text stammt von dem Pfarrer Philipp Nicolai, der 1596 in Unna, einer Stadt in Westfalen, wirkte. Es wütete die Pest und tagesin, tagaus musste Nicolai zwanzig, wenn nicht sogar dreißig Verstorbene beerdigen. In einer Zeit voll Angst, Mutlosigkeit und Trauer schreibt Nicolai ein Lied, das durchdrungen ist von Zuversicht, Hoffnung und Freude. Der Morgenstern, der aufgeht, bevor der Tag anbricht, ist ein Bild für Jesus: Jesus ist derjenige, der das Licht bringt, der in die Dunkelheit jeder Zeit leuchtet und zwar „lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben“ (Strophe 1). Aus der Anbetung Jesu schöpft der

Pfarrer die nötige Kraft, um die schwere Zeit zu bestehen und all den Trost, den er in Jesus findet, entfaltet er in blumiger Sprache, die die sieben Strophen des Liedes prägen. In späteren Jahren berichtet er, dass er beim Verfassen des Liedes so vertieft war, dass er sogar auf Mahl- und Ruhezeiten verzichtete.

Es sind heute andere Nöte, die uns beschäftigten, als zu Nicolais Zeiten und vermutlich würden wir heute auch andere Worte wählen und Sätze bilden. Aber jedes Mal, wenn ich dieses Lied singe, werde ich angesteckt von der fröhlichen Melodie und dann lasse ich mich gerne berühren von der Sprache, den Bildern und der Glaubensgewissheit eines Menschen, der vier Jahrhunderte vor mir lebte.

Claudia Straßburg

Kinderecke



Familien
ADVENTSKALENDER 2022



Vom 1. bis 24. Dezember gibt es auf dein-familienadventskalender.de jeden Tag eine neue Video-Überraschung zu entdecken, mit Rezepten, Basteltipps, Weihnachtsträtseln und vielem mehr.

Den Link findet ihr auch auf unserer Homepage und in den Storys bei Instagram.



GEMEINDEVERANSTALTUNGEN



Lebendige Adventskalender

Dieses Jahr wird in vielen Orten die Tradition der lebendigen Adventskalender wieder aufgenommen. Eine schöne Gelegenheit, ökumenisch mit vielen anderen gemeinsam durch den Advent zu gehen und den Ort nochmal ganz neu zu entdecken. Auch unsere Kirchen sind dabei. In Wettstetten sind Sie am 7. Dezember um 17.00 Uhr herzlich eingeladen, bei der Jakobuskirche vorbeizuschauen. Den vollständigen Terminplan für den Adventskalender in Wettstetten finden Sie auf unserer Homepage. Auch die Pfarrei St. Pius organisiert einen lebendigen Adventskalender im Piusviertel. Am Wochenende (Freitag, Samstag, Sonntag) gibt es um 18.00 Uhr ein Treffen und eine Geschichte an den Fenstern, an den Wochentagen sind die Fenster ab 17.00 Uhr beleuchtet und alle können vorbeigehen, wann sie möchten. Den genauen Terminkalender gibt es rechtzeitig auf der Homepage www.st-pius-ingolstadt.de



Offene Kirche im Advent

St. Johannes ist im Advent am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Do von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Schauen Sie vorbei, genießen Sie einen Moment der Stille und entdecken Sie die Krippe!



Weihnachtspunsch an Heiligabend

Liebe Familien, liebe Kinder, wir laden Sie und Euch alle ganz herzlich ein, nach dem Familiengottesdienst am 24. Dezember im Garten der Jakobuskirche noch ein bisschen zusammenzubleiben und bei Glühwein und alkoholfreiem Weihnachtspunsch den Heiligen Abend in Gemeinschaft zu erleben.

Für heiße Getränke ist gesorgt, bitte Becher oder Tasse mitbringen. Wenn Sie für diese Aktion Plätzchen spenden möchten, freuen wir uns sehr!

Alexandra Rühl

Aktion „Brot für die Welt“ Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023. Helfen Sie helfen.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

OFFENE TÜREN

Türen setzen Grenzen. Ist die Tür zu, bin ich eingeschlossen oder ich schließe andere aus. Beim Schließen einer Tür entstehen getrennte Räume. In der Coronazeit gingen viele Türen zu; aus Vorsicht oder Angst. Geschlossene Türen können auch Sicherheit geben. Wenn ich allerdings vor einer solchen geschlossenen Tür stehe, fühle ich mich ausgrenzt oder weggesperrt.



Foto: jannoon028 auf Freepik

Aber wie völlig anders ist mein Gefühl, wenn die Tür nicht nur unverschlossen, sondern bereits offen ist. Ich bin frei hindurchzutreten. Ein Haus mit offe-

nen Türen lädt zum Besuch oder zum Entdecken ein.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ singen wir im Advent. Wir wollen uns vorbereiten auf Weihnachten. Unsere Häuser und Herzen öffnen für Gottes Liebe, für das Jesuskind; ihn mit offenen Armen empfangen und Liebe und Freude weitergeben. Das ist die Botschaft von Weihnachten. Aber eigentlich ist das Öffnen unserer Türen erst der zweite Schritt. Den ersten hat Gott getan. „Siehe ich habe dir eine Tür geöffnet, die niemand verschließen kann“, heißt es in der Offenbarung des Johannes, Kapitel 3 Vers 8. Jesus hat die Tür und damit die Grenze zwischen Himmel und Erde, zwischen Gottes Reich und unserer Welt, geöffnet.

Immer wieder neu dürfen wir seine Liebe empfangen und wissen, dass diese Liebe stärker ist als unsere Sorgen und Ängste, dass unsere Schatten hell werden können in seinem Licht. Die Tür des Himmels ist offen, und niemand kann sie wieder verschließen. Dieses Geschenk hilft uns, selbst Türen und Herzen zu öffnen und Weihnachten unter uns wahr werden zu lassen.

Nadja Schiemenz



Veranstaltungen

Es treffen sich regelmäßig:

Posaunenchor-Probe: wöchentlich donnerstags, 18.30 Uhr im Gemeindezentrum; nähere Informationen über das Pfarramtsbüro

Krabbelgruppe: wöchentlich freitags, 9.30 Uhr, Jakobuskirche, Näheres über Pfrin. Briante

AA-Gruppe: wöchentlich freitags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannes

Me-Time (Frauengruppe): einmal im Monat, in der Jakobuskirche, nähere Informationen über Pfrin. Briante

Evangelischer Mittwochs-Treff:

Mittwoch, 21.12., 15.00 Uhr, Adventsfeier im kath. Pfarrstadl, Etting

Salamandergruppe (Kinder ab der 5. Klasse): Treffen jeden Monat - Samstag, 17.12., 16.00 Uhr, St. Johannes

nähere Infos und Termine bei Martina Kraft oder Pfrin. Sebald

Konfirmanden: Konfirmandenunterricht: Freitag, 02.12., 09.12., 13.01. und 20.01., um 15.15 Uhr in St. Johannes bzw. 17.00 Uhr in der Jakobuskirche

Konfirmandensamstage: Samstag, 17.12. und 28.01., jeweils 10.30 Uhr für beide Gruppen in St. Johannes

Samstag, 10.12., Ausflug nach Nürnberg zum Christkindlesmarkt
Abfahrt um 10.08 Uhr Nordbahnhof Ingolstadt, Rückkunft um 17.52 Uhr Nordbahnhof Ingolstadt

Sonntag, 18.12., 17.00 Uhr, Teilnahme an der Waldweihnacht/Högnerhäusl

Globetrotter: Mittwoch, 25.01. 19.00 Uhr, Gaimersheim, Friedenskirche

Save the Date: Ausflug nach Erfurt: 4. bis 5. März 2023. Näheres in der nächsten Ausgabe des Monats.

Besondere Gottesdienste

Adventsandachten

An drei Donnerstagabenden in der Adventszeit sind Sie herzlich dazu einladen, sich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Im gemeinsamen Stillwerden vor Gott, im Hinhören auf sein Wort und im Austausch der Gedanken soll dies per Zoom geschehen (Meeting-ID: 622 8091 4110 Kenncode: 069406)

Donnerstag 08., 15., 22. Dezember.

Beginn jeweils 18.00 Uhr.

Den Link finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde:

<https://www.johannes-ingolstadt.de/>

Waldweihnacht

Große und Kleine freuen sich schon drauf: Die traditionelle Waldweihnacht unserer Kirchengemeinde findet am 18. Dezember um 17.00 Uhr am Högnerrhäusl (zwischen Stammham und Wettstetten) statt. In vorweihnachtlicher Atmosphäre wird bei Fackelschein Gottesdienst gefeiert. Wie es Tradition ist, werden die KonfirmandInnen mitwirken und der Posaunenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Gottesdienst zum neuen Jahr

Beim ersten Gottesdienst im neuen Jahr wollen wir die Jahreslosung bedenken, gemeinsam Abendmahl feiern und anschließend mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstoßen. Sie sind herzlich dazu eingeladen am 1. Januar um 10.00 Uhr in St. Johannes.

Tauferinnerungsgottesdienst

Die Taufe ist ein besonderer Tag im Leben. Gemeinsam wollen wir uns daran erinnern und feiern, dass Gott auf allen Wegen mitgeht. Wir feiern am Sonntag, 15. Januar, um 10.00 Uhr einen Gottesdienst für Groß und Klein mit Tauferinnerung in der St. Johanneskirche.

Weihnachtsgottesdienste

Eine Übersicht über alle Gottesdienste an den Weihnachtstagen finden Sie im Gottesdienstplan im „MONAT“, aktuelle Hinweise gegebenenfalls auf unserer Homepage.



Energiesparen in unseren Kirchen



Auch als Kirchengemeinde wollen wir unseren Beitrag leisten und haben im Bauausschuss und im Kirchenvorstand darüber beraten, wie wir in unseren Gebäuden Energie sparen und umweltgerechter handeln können.

Diese Ideen werden wir testen und weiterentwickeln. Wir freuen uns natürlich über Rückmeldungen und Anregungen von Ihnen.

Hier wollen wir Sie über ein paar dieser Ideen informieren:

In der **Jakobuskirche** wollen wir vor allem die Tage, an denen geheizt wird,

begrenzen. Wir bemühen uns, dass die Veranstaltungen in der Jakobuskirche von Donnerstag bis Sonntag stattfinden.

In **St. Johannes** werden wir nicht alle Bänke in der großen Kirche beheizen, wenn nicht zu erwarten ist, dass die Kirche voll wird. Die nicht beheizten Bänke werden markiert.

Auch über die Beleuchtung in beiden Kirchen wird diskutiert und wir sind dabei, sparsame Lösungen zu entwickeln.

